

# Hexe & Co



Das Hunde-Magazin zur Kostenlos-Zeitung »Die Pferderegion«

## Jeden Monat neuer Lesestoff für über Hunde



Mit dieser Ausgabe erweitern wir unsere Zeitung um ein ganz besonderes Magazin: »Hexe & Co« wird sich mit Themen rund um Hunde beschäftigen – denn die sind in der Reiterei so gegenwärtig wie Pferde.

Und trotzdem soll es in dieser regelmäßigen Beilage nicht nur um die Verbindung von Pferd und Hund gehen. Wir möchten vielmehr auch den Lesern entgegenkommen, die sich vielleicht als nichtreitender Teil einer Familie eher um die kleineren Vierbeiner kümmern.

Dabei bleiben wir dem Konzept der »Pferderegion« auch im Supplement treu: Regionale Berichte und Informationen sollen Ihnen zeigen, was hundemäßig »geht« in der Pferderegion Rheinland. Lernen Sie bei uns deshalb vor allem auch Menschen kennen, die

sich in ihrer Nachbarschaft auf interessante Weise mit Hunden beschäftigen. Dazu werden wir Ihnen in diesem Magazin regelmäßig nicht nur interessante Events und Termine, sondern auch gute Produkte und Dienstleistungen vorstellen, die für Hundebesitzer interessant sein könnten.

**In den letzten Monaten** sind wir so häufig auf Hundethemen angesprochen worden, dass uns der Schritt zu einer eigenen Beilage nun überfällig erschien. Es gibt keine regionalen »Hundezeitschriften«, so dass wir mit »Hexe & Co« nun auch in dieser Hinsicht Neuland beschreiten.

Ihren Namen hat diese Beilage durch den Hund bekommen, der Lesern der Pferderegion schon gut bekannt ist:

»Hexe« kennt sich auf zahlreichen Höfen des Verbreitungsgebietes gut aus und hat einen festen Platz nicht nur auf der Kinderseite der Zeitung. Sie wird nicht die einzige bleiben, die hier mit appertem Augenaufschlag ihr Publikum findet, denn uns begegnen tagtäglich hinreißende Hunde bei der Arbeit. Wenn Sie Ihren Vierbeiner auch einmal in einer Zeitung gedruckt sehen möchten, schicken Sie uns ein Foto per E-Mail oder Post.

**Parallel** zur Entwicklung dieses Beilegers haben wir begonnen, auch die bei Pferdeleuten gut bekannte »Pferdeadressen«-Datenbank um eine Rubrik für regionale »Hundeadressen« zu erweitern. In Zukunft wollen wir Ihnen daher wie schon im Pferdebe-

reich die Möglichkeit geben, Produkte, Dienstleistungen und Anbieter für Ihren Bedarf bei uns zu recherchieren.

Schon jetzt zeichnet sich ab, dass das regionale Angebot für Hundebesitzer ähnliche spannende Entdeckungen bereit hält, wie wir das schon rund um Pferd feststellen konnten. Ein weiterer Grund, hier intensiv nachzufassen. Und: Wer sich gut auskennt, und die Redaktion speziell beim Thema »Hund« personell verstärken möchte, ist uns herzlich willkommen. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns - wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen!

*Kontakt zur Redaktion:  
Telefon 0228/4797792  
Telefax 0228/4797793  
E-Mail [hexeundco@die-pferderegion.de](mailto:hexeundco@die-pferderegion.de)*

### Hund im Auto



**Der qualvolle Tod im Auto:** Jeden Sommer sterben Hunde in überhitzten Autos, weil ihre Besitzer die Gefahr eines Hitzeschlages völlig unterschätzen **Seite 2**

### Praktischer Test



**Spaß für unterwegs:** Mit dem Hund Frisbee spielen erfordert geeignetes Gerät – Wir haben ein Spielzeug aus ganz besonderem Material getestet **Seite 3**

### Hundecookies



**Frisch gebackene Leckerchen:** Wir haben eine Hundebäckerei entdeckt, die mit ausgefallenen Zutaten frische Knabberereien backt – auch für Allergiker **Seite 2**

### Zeckenalarm



**Gefahr im Gras:** Diesen Sommer gibt es nicht nur mehr Zecken als sonst – immer öfter bringen sie auch gefährliche Krankheiten für Menschen und Hunde mit **Seite 4**

# Der Tod kommt schneller, als viele denken

Jedes Jahr sterben zahlreiche Hunde in überhitzten Autos

Die Veranstalter der Welthundeausstellung in Dortmund überschlugen sich 2003 vor Freude: Gemessen an den Besucherzahlen war die Messe rekordverdächtig. Was in den Jubelarien nicht erwähnt wurde: Auch gemessen an der Zahl der toten Hunde hatte die Veranstaltung einen Spitzenplatz belegt. Auf den Parkplätzen rund um die Ausstellungshalle starben zahlreiche Hunde qualvoll in überhitzten Autos, obwohl Polizei und Tierschützer rund 60 Autos öffnen ließen.

Die dramatischen Szenen aus Dortmund wiederholen sich jeden Sommer – überall im Land, auf jedem Parkplatz in Deutschland. Denn noch immer unterschätzen auch erfahrene Hundebesitzer die enormen Gefahren, die für eingeschlossene Vierbeiner in Autos lauern. Die typische Annahme, eine kurze Abwesenheit für wenige Minuten sei kein Risiko, erweist sich nur zu oft als tödliche Fehleinschätzung. Denn in aufgeheizten Autos erleiden Hunde manchmal schon nach genau diesen wenigen Minuten einen Hitzschlag.

## i Der Tipp

**Worauf achten?** Hunde nur im Auto lassen, wenn es absolut erforderlich ist – und niemals länger als 10 Minuten! Parken Sie Ihr Auto im Schatten und denken Sie daran, dass die Sonne wandert! Lassen Sie alle Fenster ausreichend geöffnet, nutzen Sie im Zweifel ein Fenstergitter!

**Wenn Sie einen Hund in einem überhitzten Wagen bemerken:** Achten Sie auf Anzeichen von Hitzschlag bei dem Tier. Reagiert es nicht mehr auf Ansprache von Außen, ist schnelle Hilfe erforderlich. Sie sollten in solchen Fällen nicht zögern, die Polizei unter Notruf 110 zu verständigen, wenn Sie keine Möglichkeit sehen, den Hundehalter anders festzustellen.

Insbesondere, wenn zuvor mit stark geregelter Klimaanlage gefahren wurde, unterliegt man schnell dem Irrtum,

die Kühle werde über längere Zeit anhalten. Dabei reicht schon der Selbstversuch bei geschlossenen Scheiben, um festzustellen, dass in der prallen Sonne die Aufheizung des Wagens schnelle Fortschritte macht. Das Innere geschlossener Autos kann so zügig Temperaturen bis zu 70 Grad erreichen.

**Aber auch schon** weit darunter liegende Temperaturen sind für Hunde gefährlich: Denn sie sind nicht wie Menschen oder Pferde in der Lage, ihre Körpertemperatur durch Schwitzen auszugleichen. Hunde hecheln daher, können so aber nur begrenzt große Temperatursprünge überstehen. Zudem belastet starkes Hecheln zusätzlich den Kreislauf und kann zum Kollaps führen. Den tödlichen Effekt verstärkt, dass auch das Alleinsein im Auto den

Hund stresst. So setzt dann bereits nach kurzer Zeit eine gefährliche Entwicklung ein, die mit einem Hitzschlag enden kann. In einem solchen Fall ist schnelle und entschiedene Hilfe erforderlich: Nach Befreiung des Hundes sollte er vorsichtig abgekühlt werden, in jedem Fall braucht er sofort Wasser.

Die beste Vorsorge ist aber noch immer, dem Hund das Sitzen im Auto zu ersparen: Lieber Langeweile zu Hause, als Hitzetod unterwegs. (nb)



Stockphoto.com

# Hundekekse frisch gebacken

Eine »Hundebäckerei« aus Weilheim hat Leckerchen mit ausgefallenen Zutaten entwickelt



Frederic/Bauer ©

»Tara's Hundecookies« – so nennt sich die Hundebäckerei aus Weilheim, in der Dagmar und Bernhard Ebers fleißig von Hand die Leckerlis und Cookies nach eigenen Rezepten backen.

Das umfangreiche Angebot ist nicht nur an den verschiedenen Geschmacks-

richtungen orientiert, es wird auch sehr viel Wert auf Gesundheit gelegt. Der Redaktionshund Hexe freute sich und hatte Mühe, sich für eine Sorte zu entscheiden:

• »Käsestangen«: Emmentaler Käse, verfeinert mit Salbei, Weizenvollkorn-

mehl, Ei und dazu Leinöl für gesundes glänzendes Fell.

• »Schinkenknollen«: Weizenvollkornmehl, frische Fleischbrühe, Olivenöl, magerer Schinken für den kräftigen Geschmack und Edelhefe, die durch den hohen Anteil an Vitamin B für einen gesunden Stoffwechsel, starke Nerven und ein kräftiges Fell sorgen.

• »Tara's Lieblingsleber«: Ein besonders fettarmes Leckerli, das aus Weizenvollkornmehl, Leber, Olivenöl, Knoblauch und Thymian besteht.

• »Tara's bunte Mischung«: Eine bunte Mischung verschiedenster Cookies und Leckerlies, damit der Hund sich vielleicht doch noch entscheidet, was ihm nun am besten schmeckt.

Alle Artikel sind in Folie verpackt und mit kleinen Anhängern versehen, auf dem sowohl die Bezeichnung des Inhaltes, als auch die Bestandteile der Leckerchen aufgeführt sind.

Den Hinweis darauf, daß es sich um ein Ergänzungsfuttermittel handelt, hält der Redaktionstesthund für überflüssig – kann sich Hexe doch durchaus vollständig aus dieser Bäckerei ernähren...

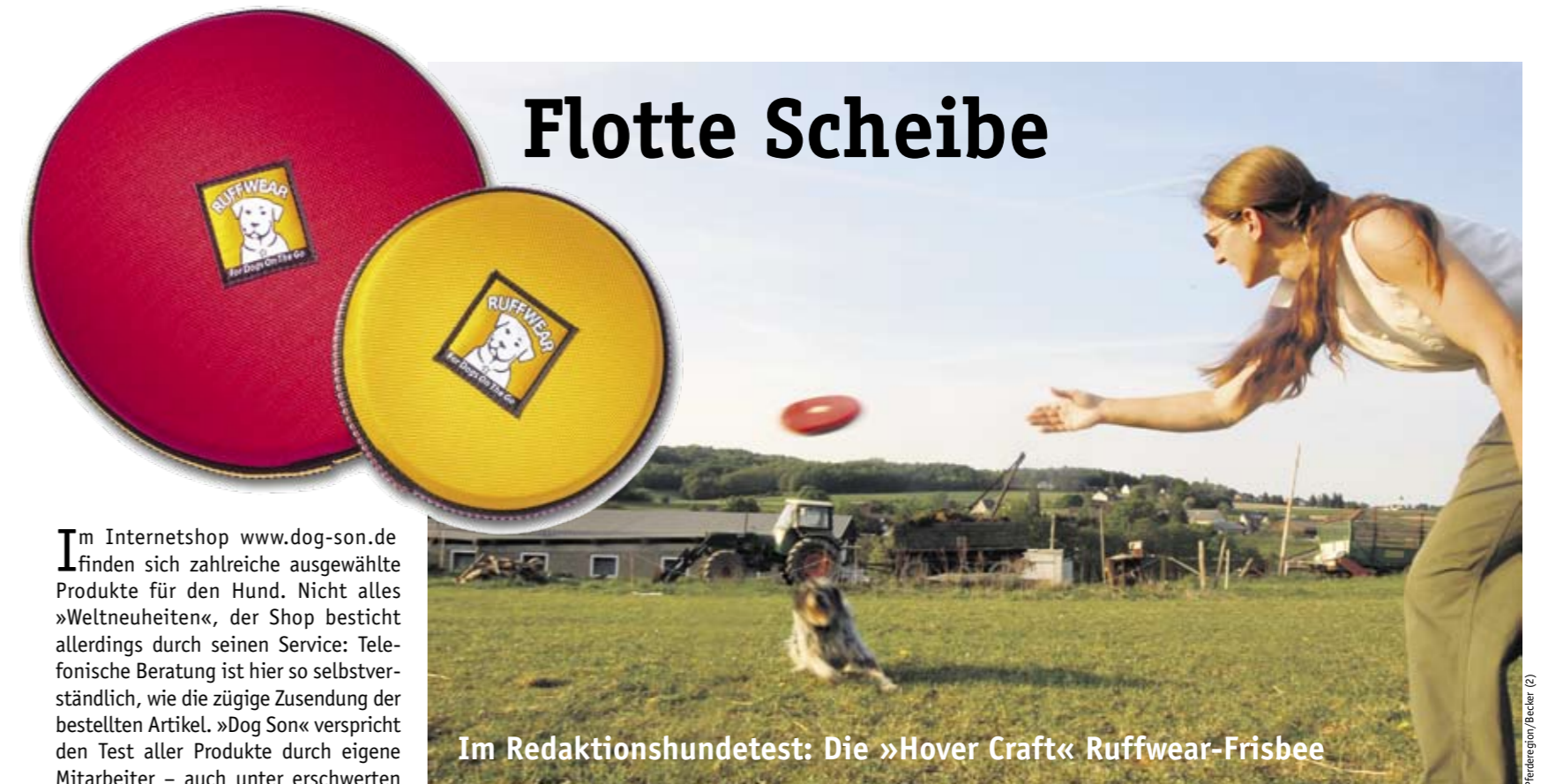
Hinweise zur Lagerung, ebenso wie Herstellungs- und Haltbarkeitsdatum findet sich auf der Rückseite des Anhängers. Ansehnlich in der Aufmachung, professionell verpackt, vielfältig im Angebot – Hexe schlägt zukünftig den Bezug ihrer Nahrungsmittel aus Tara's Hundebäckerei vor, die übrigens auch spezielle Produkte für alte und allergische Tiere anbietet.

## i Produkt-Info

**Hersteller:** Hundekex Bäckerei, »Tara's Hundecookies«, 79809 Weilheim

**Zusammensetzung:** Diverse Zutaten, auch im Internet einsehbar  
**Preis:** ab 4,95 EUR (zzgl. Versand)

**Im Internet bestellen:** [www.hundecookies.de](http://www.hundecookies.de)



# Flotte Scheibe

Im Internetshop [www.dog-son.de](http://www.dog-son.de) finden sich zahlreiche ausgewählte Produkte für den Hund. Nicht alles »Weltneuheiten«, der Shop besticht allerdings durch seinen Service: Telefonische Beratung ist hier so selbstverständlich, wie die zügige Zusendung der bestellten Artikel. »Dog Son« verspricht den Test aller Produkte durch eigene Mitarbeiter – auch unter erschwerten Bedingungen.

Zum Test hat uns der Online-Shop ein »Hover Craft« von Ruff Wear zur



Im Redaktionstest: Die »Hover Craft« Ruffwear-Frisbee

Verfügung gestellt, eine Hundefrisbee mit reflektierendem Rand, die aus buntem »1680-Denier-Ballistic-Nylon« besteht.

Die robuste Scheibe fliegt und schwebt extrem lang und ist durch das Design auch bei schlechtem Wetter gut sichtbar. Obwohl die Frisbee fest in der Hand liegt, führt das Material und die schlaue Konstruktion nicht zu Verletzungen im Hundemaul und garantiert einen Riesenspaß für alle Beteiligten.

Auch grob unsportliches Verhalten des Redaktionshundes Hexe, die die Frisbee mehrfach im Sand vergrub und auf ihr herumrutschte, hinterließ außer Flecken keine Schäden.

Die Frisbee ist in zwei verschiedenen Größen – 15 und 23 cm – zu haben, so dass sowohl kleine, als auch große Hunde ihren Spaß haben können. Für den Preis von etwa vierzehn bis zwanzig Euro erhält man ein wirklich schönes Spielzeug. (sh)

## i Produkt-Info

**Hersteller:** Ruff Wear  
**Material:** »1680-Denier Ballistic«  
**Preis:** ca. 14 - 20 EUR zzgl. Versand  
**Vertrieb:** [www.DOG-SON.de](http://www.DOG-SON.de), 26123 Oldenburg, Tel. 0441/35076381

**Im Internet bestellen:** [www.dog-son.de](http://www.dog-son.de)

# Gut gesichert unterwegs

Hunde sollten im Auto nicht irgendwo oder irgendwie mitfahren

Wie für das Pferd gilt auch für den Hund: Der Transport mittels eines Fahrzeuges/Hängers ist ein unbedingtes Muss und sollte ausreichend geübt sein, bevor der Notfall eintritt. Der Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) gibt hierzu einige Tipps:

Vor den Übungsfahrten sollte der junge Hund keine volle Mahlzeit bekommen. Die ersten Fahrten sollten möglichst kurz sein und immer mit etwas positivem enden, z.B. einem Spaziergang im Wald oder Park.

Grundsätzlich gilt: der Hund steigt immer als erster ein und als letzter wieder aus. Zeit zum An- bzw. Ableinen muss sein. Der Hund sollte lernen, auch ein oder zwei Stunden alleine im Auto zu verbringen – aber Achtung: Das Auto niemals in der prallen Sonne parken, Fenster immer einen Spalt offen lassen und nie länger als wenige Minuten fernbleiben (siehe auch nebenstehenden Bericht zu diesem Thema).

Außerdem: Nach § 23 der Straßenverkehrsordnung (StVo) ist beim Führen eines Fahrzeuges zu gewährleisten, dass

die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges nicht durch Tiere beeinträchtigt wird.

Bereits vor einigen Jahren hat der TÜV Bayern/Sachsen das Risiko nichtgesicherter Gegenstände geprüft. Bei einem Aufprall würde nach dieser Untersuchung ein achtzig Kilogramm schwerer Hund mit einer Kraft von drei Tonnen auf die Vordersitze, bzw. die Windschutzscheibe einwirken.

Sowohl für Passagiere als auch für den Hund würde dies Lebensgefahr bedeuten. Daher gilt: der Hund ist auf

## i Tipp

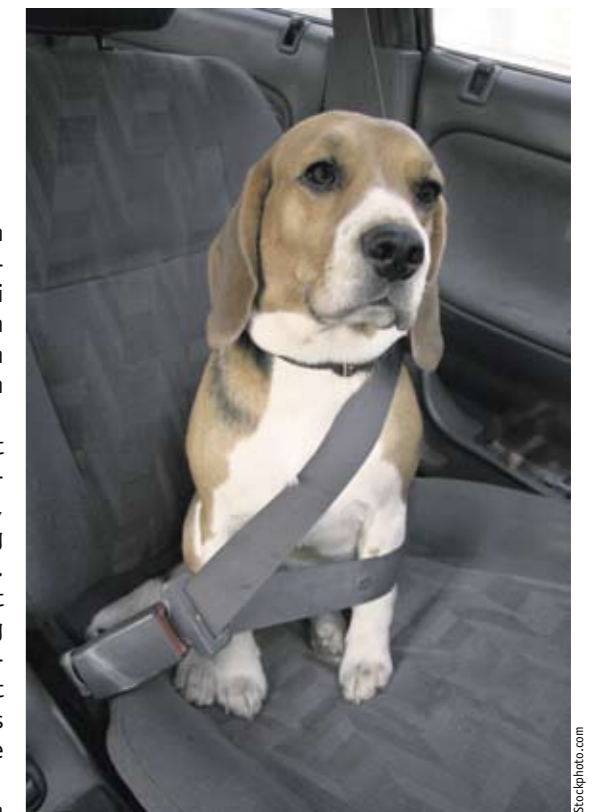
**Hundematten, die zwischen Rückbank und Vordersitze gehängt werden** reichen als Transportsicherung nicht aus! Bei einem Unfall würde der Hund trotzdem nach vorne geschleudert – schon kleine Rempelen können so zu ernsthaften Verletzungen führen, von der Gefahr für die Frontinsassen völlig abgesehen.

dem Rücksitz mit einem entsprechenden Gurtsystem zu sichern. Im Kombi gehört der Hund in den Laderaum der durch ein massives Gitter (kein Netz!) abgetrennt ist.

Als dritte Möglichkeit gibt es auch entsprechende Transportboxen, die sicher im Fahrzeug unterzubringen sind. Solche Boxen sind oft überraschend günstig zu bekommen und haben neben der Sicherheit im Falle eines Unfalles noch zwei wesentliche Vorteile:

Zum einen verhindern sie beim Kombi wirkungsvoll, dass Hunde beim Öffnen des Kofferraums ungefragt auf die Straße springen – zum Beispiel bei einer Panne auf der Autobahn sehr wichtig.

Zum anderen reduzieren die Transportboxen erfreulicherweise die Ver-



Stockphoto.com

schmutzung des Autos erheblich, da sich Schmutz und Staub zunächst in der Box sammeln und dort einfach entfernt werden können. Achten Sie in jedem Fall darauf, dass sich Ihr Hund in der Box umdrehen kann: Nur dann ist sie wirklich groß genug! (sh)

# Alarm im Gras

Immer neue Zeckenarten wandern nach Deutschland ein – und damit auch neue Krankheiten



Das Berliner Robert-Koch-Institut sah sich dieser Tage zu einer ausdrücklichen Warnung genötigt: In einem Bulletin forderten die Spezialisten heimische Mediziner auf, bei unklaren fieberhaften Erkrankungen immer auch an Zeckenbisse als Ursache zu denken.

Denn auch in Deutschland machen sich zunehmend Zeckenpopulationen breit, die es in dieser Form bislang nicht gegeben hat. Sie werden nicht nur Menschen gefährlich, sondern ebenso Pferden und besonders Hunden – die umgangssprachlich als »Hunde-Malaria« bezeichnete *Hundebabesiose* ist ein aktuelles Beispiel für diese Entwicklung.

Die früher nur selten in Deutschland heimische Auwaldzecke hat sich inzwischen in breite Teile der Republik vorgearbeitet. Die von ihr übertragene Babesiose kann für Hunde im schlimmsten Fall tödlich enden – in jedem Fall ist mit erheblichen Krankheitserscheinungen zu rechnen, die sofortiger Behandlung bedürfen. War sie früher nur in süd- und osteuropäischen Ländern

zu finden, haben sich auch hierzulande jetzt die Lebensumstände für die Zecken als günstig erwiesen: Der Klimawandel schafft beständig neue Lebensräume und die Zecken nutzen die Chance offensichtlich konsequent.

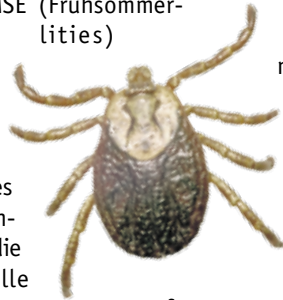
In Süddeutschland verzeichnen Tiermediziner seit einigen Jahren einen stetigen Anstieg der Fälle von Hundebabesiose, die nur von der Auwaldzecke übertragen wird. Damit hat neben dem bereits bekannten Risiko von Borreliose oder einer FMSE (Frühsommer-Meningoenzephalitis) ein weiterer Risikofaktor auf Weiden und Wäldern Einzug gehalten. Tatsächlich handelt es sich bei diesen Erkrankungen aber nur um die bekannteren Modelle – denn die Zecken tragen oft noch viele weitere Erreger mit sich herum, die sie an Menschen und Tiere abgeben können.

Und Experten halten es für ausgemacht, dass sich dieser Trend noch verstärken wird. Denn mit jeder neuen Zeckenart, die in Deutschland heimisch wird, kommen auch neue Erkrankungen, deren Behandlung manchmal bereits deshalb schwierig ist, weil sie nicht

korrekt erkannt wird. Dabei sollten auch städtische Mediziner inzwischen erkannt haben, welche Gefahr hier droht: Jede zehnte Zecke, so Schätzungen, trägt gefährliche Krankheitserreger in sich.

Während beim Menschen gegen FSME eine Impfung möglich ist, lassen sich bei der Borreliose lediglich die Folgen behandeln. Auch beim Hund ist eine entschiedene medikamentöse Behandlung notwendig, um schlimme Folgen zu verhindern. Für Hundebesitzer ist daher wichtig, nicht nur durch entsprechende Schutzmittel möglichst das Festbeißen von Zecken zu verhindern, sondern ihren Vierbeiner auch auf krankheitsbedingte Veränderungen hin im Auge zu behalten.

Die früher gültige Einschätzung, gefährliche Krankheiten durch Zecken seien überwiegend auf das Deutschland unterhalb der Main-Linie beschränkt, dürften heute kaum noch gelten: Mit dem Erreger der Hundebabesiose infizierte Zecken wurden bereits in fast ganz Deutschland gefunden, auch im Verbreitungsgebiet der »Pferderegion«. Und in dem Punkt sind sich die Experten einig: Der kommende Sommer wird überall voller Zecken sein.



## Der Tipp

**Worauf achten?** Wenn Sie viel mit ihrem Hund im Freien waren, sollten Sie sich selbst und den Hund regelmäßig nach Zecken absuchen. Machen Sie es sich vor allem im Sommer am besten zur täglichen Gewohnheit.

**Gegenwehr:** Es gibt gute Mittel, die im Hundefell gegen Zecken wirken. Als besonders wirksam haben sich spezielle Tinkturen erwiesen, die zwischen die Schulterblätter aufgebracht werden. Bereits vorhandene Zecken können Sie mit speziellen Zangen (für wenige Euro in jedem Tiershop oder Fressnapf zu erhalten) schnell und einfach entfernen, bei Mensch wie bei Hund. Wenn Sie an der Bissstelle nach einigen Tagen Rötungen entdecken, sollten Sie sofort einen Arzt aufsuchen – denn das könnten Anzeichen für eine gefährliche Infektion sein.

**Bedenken Sie:** Auch wenn Ihr Hund durch ein Zeckenmittel gut vor Bissen der Quälgeister geschützt ist, kann er dennoch im Fell Zecken ins Haus tragen, die dort lange überleben. Auf das Absuchen sollten Sie daher in keinem Fall verzichten.

## Impressum

»Hexe und Co« ist ein monatliches Supplement der Zeitung »Die Pferderegion«, Deutschlands größter regionaler Kostenlos-Zeitung für Pferdefreunde.

**Monatliche Druckauflage:** 20.000 Exemplare

**Verlag:** becker|strategie, Nils Michael Becker  
Hermannstraße 104, 53225 Bonn

Telefon 0228/4797792, Telefax 0228/4797793

**Postanschrift:** Hermannstraße 104, 53225 Bonn

**Redaktionsbüro:** Lindenstraße 42, 53229 Bonn

**Redaktion:** Nils Michael Becker (verantwortl.),  
Stefanie Huck

**Anzeigen PLZ-Bereiche 0 bis 54:** Iris Ruckert  
(freie Handelsvertreterin), Telefon 0177/4248525

**Anzeigen PLZ-Bereiche 55 bis 9:** Thea Weißweiler  
(freie Handelsvertreterin), Telefon 0177/8055274

**Die Aktuelle Anzeigenpreisliste und umfassende Mediadaten erhalten Sie gerne auf Anfrage vom Verlag.**

**Satz/Druckvorstufe/Produktion:** becker|strategie,  
53225 Bonn, www.beckerstrategie.de

**Lektorat:** Lars Claßen

**Druck:** Dresdner Verlagshaus Druck GmbH, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden, www.dd+v.de

**Im Internet:**

www.hexeundco.de

www.die-pferderegion.de